

# Michael Voigt

**1945** in Neusalza-Spremberg geboren

**ab 1957** regelmäßige Zirkeltätigkeit bei Armin Schulze und Dr. Helmut Voigt

**1963** Abschluss der Lehre als Offsetretuscheur, ständig von Vater Karl Voigt zum Malen angehalten

**1970 – 1988** Leiter des Kinder-Mal- und Zeichenzirkels in Neusalza-Spremberg

**1980 – 1989** Mitglied der Fördergruppe Malerei / Grafik

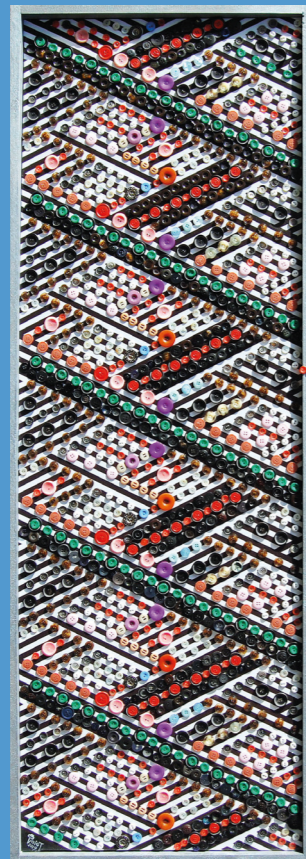
**1990 – 2009** Stadtrat der Stadt Neusalza-Spremberg

**seit 1991** Mitglied im Oberlausitzer Kunstverein e.V.

**1999** Eröffnung der Galerie ›NEU‹ in Neusalza-Spremberg

Michael Voigt ist Künstler und Sammler

Zahlreiche Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen seiner eigenen Kunstwerke und seiner Sammlungen waren in Personal- und Gruppenausstellungen zu sehen.



Collagen, Objekte,  
Arbeiten auf Papier und Malerei

## Neues von den Knöpfen

Michael & Karl Voigt

# Karl Voigt

**16.12.1911** in Neusalza-Spremberg geboren und aufgewachsen, Vater war Schuhmacher  
Schulzeit und Lehre als Schuhmacher

**1936** Meisterprüfung im Schuhmacherhandwerk, Interesse am Malen und Zeichnen

**1940–1946** Kriegsdienst und Gefangenschaft

**1950** Übernahme des elterlichen Geschäftes

**ab 1957** Hinwendung zu Malerei und Zeichnung, Anregungen durch Armin Schulze, Helmut Voigt und Gerhard David

**1978** Aufgabe des Geschäfts und freiberuflich als Maler und Grafiker in Neusalza-Spremberg

**1987** Kunstpreis der Oberlausitz

**11.11.1999** in Neusalza-Spremberg gestorben

Arbeiten von Karl Voigt befinden sich in öffentlichen Sammlungen in Löbau, Neusalza-Spremberg und Herrnhut und waren in Personal- und Gruppenausstellungen zu sehen.



## Neues von den Knöpfen Collagen, Objekte, Arbeiten auf Papier und Malerei

Michael Voigt zeigt in der Ostsächsischen Kunsthalle in Pulsnitz vom 13. September bis zum 8. November 2020 »Neues von den Knöpfen«, Aquarelle, Grafiken und Malerei von sich und seinem Vater Karl Voigt. Er knüpft mit dieser Ausstellung an die erste Präsentation seiner Knopfcollagen, seiner historischen Knopfsammlung und seiner Sammlung von Werken des Malers Hans Wacker-Elsen im Jahr 2017 in Pulsnitz an. In den vergangenen drei Jahren schuf Michael Voigt eine Vielzahl neuer Knopfobjekte und -kreationen, die ausreichen, eine völlig neue Ausstellung in Verbindung mit seiner historischen Knopfsammlung zu zeigen. Bernd Kremser, Freund und Künstlerkollege, schreibt für einen Katalog: »Ein Künstler muss nicht immer nur Pinsel, Tubenfarben und Papier haben. Voigt'scher Humor ist: eine Malerpalette mit Farbkleckschen, die aus Knöpfen gebildet wurden. Michael Voigt ist auch ein guter Maler. Aber er hat sich seit ein paar Jahren eben auf das »Malen mit Knöpfen« spezialisiert.«

Michael Voigt beschreibt seinen künstlerischen Entstehungsprozess: »Bevor die Knopfcollagen oder Knopfmosaik entstehen, wird das Motiv immer untermalt und ergibt somit die Vorlage für das farbige Auslegen, Anpassen und Bekleben mit Knöpfen. Wenn erforderlich, werden Knöpfe auch halbiert. Perlen, gestickte Applikationen und Gürtelschnallen kommen ebenfalls als Lückenfüller und Farbeffekte zum Einsatz. Die Knöpfe werden nach Farben vorsortiert. Jeder Knopf wird einzeln in die Hand genommen, angepasst (bei kleinen Elementen auch mit der Pinzette) und aufgeklebt. Es ist ein zeitaufwendiger Arbeitsprozess, 100 kleine Knöpfe sind nicht viel und ergeben noch kein Bild. Es entstehen Arbeiten je nach Größe des Motivs mit bis zu 5000 Einzelelementen. Bei dieser gestalterischen Arbeit verliert für mich der reale Gegenstand Knopf seine Bedeutung. Er ist nur noch ein Farbelement und wichtig für die Gesamtwirkung des Bildes oder Objektes, deshalb male ich mit Knöpfen.« Michael Voigt wurde durch seinen Vater von Kind an zum Malen und Zeichnen angehalten. Karl Voigt, geboren 1911 in seinem Vaterhaus am Rande des Niedermarktes in Neusalza-Spremberg, erlernte dort wie sein Vater und Großvater das redliche Handwerk des Schuhmachers. Schon früh zeigt sich sein Interesse am Malen und Zeichnen. Dr. Peter Poprawa schrieb in einem Karl Voigt gewidmeten Beitrag: »Wer je seine Wohnung betreten hat, dem eröffnete sich in Zimmern, Fluren oder Treppenaufgängen eine stimmungsreiche Bilderwelt. Geschaffen aus einem wertvollen Rohstoff: der Freude am Gestalten und der hohen inneren Verbundenheit mit dem

Gestalteten. Gütig und achtungsvoll trat er vertrauten Menschen, der heimatlichen Natur oder den Bauzeugnissen seiner Stadt entgegen. Immer als selbstverständlicher Teil von ihnen. Legte er den Schusterhammer nach langem Tagwerk zur Seite, um nach Pinsel und Stift zu greifen, so schienen ihm neue Lebenskräfte zuzuwachsen. In einem Punkt, so scheint es mir, gleicht sein Werdegang dem Max Langers. Auch viele Menschen, die Karl Voigt nahe standen, erfuhren erst später von seiner Passion. Er verbarg sie nicht sorgsam, aber er stellte sie auch nicht heraus. Nach Jahren erst schmückten seine Aquarelle und Ölbilder die Werkstatt-Schaufenster.« Karl Voigt verstarb 1999, »müde nach erfülltem Dasein und geborgen in der Liebe seiner Familie.« In der Pulsnitzer Ausstellung sind vorwiegend Gemälde und Aquarelle des Künstlers zu sehen.

Quellen: 1. Katalog »Knopfkunst 2010 – 2020«, herausgegeben von Michael Voigt, 2020

2. Oberlausitzer Heimat, Vergänglichkeit und Bleibe, Bautzen 2001, Peter Poprawa »Freude soll man weitergeben«, Seite 37-42

**Die Ausstellung ist vom 13. September 2020 bis zum 8. November 2020 jeweils Donnerstag, Freitag und Sonntag zwischen 14 und 17 Uhr in der Ostsächsischen Kunsthalle in Pulsnitz, Robert-Koch-Str. 12 zu sehen.**

Eintritt für Besucher ab 18 Jahre:  
1 Euro oder 20 Knöpfe

Information: Telefon 035 955 / 42 31 8  
www.ostsaechsische-kunsthalle.de  
E-Mail: info@ernst-rietschel.com  
Veranstalter: Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.